

W O L F G A N G A M A D E U S M O Z A R T

- Alle Klaviersonaten an fünf Abenden -

Prof. Bernd I c k e r t , Klavier

1. Abend

Mittwoch, 2. Oktober 1991, 19.30 Uhr

Großer Saal

W o l f g a n g A m a d e u s M o z a r t

Alle Sonaten für Klavier

1. A b e n d

S o n a t e C - D u r K V 3 0 9

Allegro con spirito
Andante un poco adagio
Rondeau. Allegretto grazioso

S o n a t e E s - D u r K V 2 8 2

Adagio
Menuetto I und II
Allegro

+ + + + + + + + +

F a n t a s i e K V 4 7 5

und

S o n a t e c - M o l l K V 4 5 7

Molto Allegro
Adagio
Allegro assai

Zugabe:

Werk von Franz Schubert

Die Sonate C-Dur KV 309 wurde 1777 in Mannheim für Rose Cannabich, Tochter des Kapellmeisters der Mannheimer Hofkapelle, geschrieben. Grund für die Komposition war sicher das Bestreben, einen guten Eindruck auf Christian Cannabich zu machen. Es dürfte aber auch eine Schwärmerei für dessen 15-jährige Tochter nicht auszuschließen sein, hat er doch den 2. Satz "ganz nach dem Charakter der Mademoiselle Rose" gemacht, "...wie das Andante, so ist sie", schreibt Mozart an den in Salzburg zurückgebliebenen Vater. "Die Sonate ist sonderbar", schreibt der Vater zurück; "sie hat vom vermanirierten Mannheimer goüt darinne, doch nur so wenig, daß Deine gute Art nicht verdorben wird."

Mannheimer Geist atmet nicht nur diese Sonate sondern auch der 21-jährige Mozart, der zum erstenmal ohne den Vater und weg von Salzburg eine freiere gesellschaftliche und kulturelle Atmosphäre kennen- und genießen lernt. Die Bezeichnung des 1. Satzes dieser Sonate "Allegro con spirito" mag symbolisch für den frischen Wind stehen, der uns hier erwartet.

Aus früherer Zeit, der Gruppe der Salzburger Sonaten von 1774 zugehörig, stammt die Sonate Es-Dur KV 282. Als einzige Klaviersonate Mozarts beginnt sie mit einem Adagio, bei dessen sakralem Anfang die alte Kirchensonate Pate gestanden haben mag. Um so "weltlicher" geht es dann im Menuett und im Allegro-Finale zu. Die Formensprache dieser Sonate ist keimhaft kurz und konzentriert. Mit Geist, Witz und Sinn für dramatische und dynamische Effekte entsteht ein vielschichtiger Mikrokosmos.

Der Sonate c-Moll KV 457, niedergeschrieben 1784 in Wien, hat Mozart die sieben Monate später entstandene Fantasie KV 475 vorangestellt, beide Werke zusammen veröffentlicht und seiner Schülerin Therese von Trattnern gewidmet. Dieses Doppelwerk ist in mancherlei Hinsicht ungewöhnlich. Schon die Wahl des für Mozart seltenen Mollgeschlechtes läßt eine gesteigerte, bekenntnishafte Musik erwarten. Die Verwandtschaft der Eingangsthemen von Fantasie und Sonate mit dem Thema von Bachs "Musikalischem Opfer" zeigt, welche archetypischen Quellen das Werk entsprungen sein muß. Dabei geht die Fantasie, die als freie Form weniger an traditionelle Muster gebunden ist, an harmonischer und ausdrucksmäßiger Kühnheit weit über die Sonate hinaus. Sie ruft eruptive Kräfte wach, die in der strengeren Formung der Sonate wieder gebändigt werden können.

(Es wird gebeten, die Stille zwischen Fantasie und Sonate nicht durch Beifall zu unterbrechen.)

Der Interpret: B e r n d I c k e r t

Der in Chemnitz geborene Pianist studierte nach dem Abitur in Frankfurt am Main zunächst Schulmusik mit Hauptfach Klavier bei Prof. Karl Weiß. Daran schloß sich die bis zur Künstlerischen Reifeprüfung führende solistische Ausbildung bei Prof. Gisela Sott an.

Nach einem Lehrauftrag für Klavier am Institut für Musikerziehung der J.W.Goethe-Universität wurde Ickert 1976 Dozent und 1979 Professor für Klavier an der Frankfurter Musikhochschule.

In seiner vielseitigen Konzerttätigkeit widmete sich Ickert neben zahlreichen Klavierabenden auch der Kammermusik und der Liedbegleitung. Funkaufnahmen bei mehreren deutschen Rundfunkanstalten.

Die weiteren Abende:

Donnerstag, 17. Oktober 1991, 19.30 Uhr

Sonate F-Dur KV 280
Sonate G-Dur KV 283
Sonate C-Dur KV 330
Sonate B-Dur KV 333

Freitag, 8. November 1991, 19.30 Uhr

Sonate D-Dur KV 284
Sonate F-Dur KV 332
Sonate C-Dur KV 545
Sonate B-Dur KV 570

Donnerstag, 28. November 1991, 19.30 Uhr

Sonate C-Dur KV 279
Sonate B-Dur KV 281
Sonate D-Dur KV 311
Sonate F-Dur KV 533 + 494

Donnerstag, 19. Dezember 1991, 19.30 Uhr

Sonate a-Moll KV 310
Sonate A-Dur KV 331
Sonate D-Dur KV 576